

*125 Jahre*  
**CVJM Wilgersdorf**



**1892 - 2017**

**Jahresbericht 2017**

<b>05.01.2017</b>	<b>Vorstandssitzung</b>
<b>14.01.2017</b>	<b>Weihnachtsbaumaktion</b>
<b>06.02.2017</b>	<b>Jahreshauptversammlung</b>
<b>12.02.2017</b>	<b>CVJM-Gottesdienst</b>
<b>25.02.2017</b>	<b>Jahreshauptversammlung Posaunenchor</b>
<b>01.03.2017</b>	<b>außerordentliche Mitgliederversammlung</b>
<b>09.03.2017</b>	<b>Vorstandssitzung</b>
<b>27. - 31.03.2017</b>	<b>Jugendwoche „Jesus House“</b>
<b>27.04.2017</b>	<b>CVJM-Mitarbeiterkreis</b>
<b>06.05.2017</b>	<b>kulinarische Wanderung</b>
<b>11.05.2017</b>	<b>Vorstandssitzung</b>
<b>15. - 19.05.2017</b>	<b>Legowoche (Sonntagschule)</b>
<b>30. – 31.05.2017</b>	<b>Workshop Bibelarbeiten mit Kindern (Karsten Schreiber)</b>
<b>04.06.2017</b>	<b>CVJM-Gottesdienst</b>
<b>10.06.2017</b>	<b>Seniorenachmittag (mit Jürgen Werth)</b>
<b>15.06. 2017</b>	<b>Familientag</b>
<b>22. - 27.07.2017</b>	<b>Sommerfreizeit des CVJM</b>
<b>31.08.2017</b>	<b>Vorstandssitzung</b>
<b>25.08.2017</b>	<b>CVJM-Mitarbeiter Sommerfest</b>
<b>15. – 17.09.2017</b>	<b>CVJM-Jahresfest</b>
<b>07.10.2017</b>	<b>CVJM-Mitarbeitertag in Wuppertal (Johanneum)</b>
<b>13. – 15.10.2017</b>	<b>Freizeit Jungen-Jungschar in Mücke</b>
<b>09.11.2017</b>	<b>Vorstandssitzung</b>
<b>22.11.2017</b>	<b>CVJM-Gottesdienst</b>
<b>29. - 03.12.2017</b>	<b>Bibelabende mit Matthias Rapsch</b>
<b>02.12.2017</b>	<b>Weihnachtsmarkt</b>
<b>10.12.2017</b>	<b>Singen bei Kranken und Senioren</b>
<b>16.12.2017</b>	<b>Ausrichtung Hallenfußballturnier</b>
<b>27. - 31.12.2017</b>	<b>missionarische Kalenderaktion</b>

In diesem Jahr 2017 durfte der CVJM Wilgersdorf seinen 125. Geburtstag feiern. Wir haben dies in dem Bewusstsein getan, dass nur allein durch die Gnade und den Geist unseres Gottes und seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn, dieses Jubiläum erst möglich wurde.

Im Vorfeld der Überlegungen, in welcher Art und Weise wir dieses Jahr begehen sollten, wurde relativ schnell deutlich, dass keine zentrale Festwoche, sondern viele einzelne Feierlichkeiten über das ganze Jahr verteilt unsere Aufgabe sein sollte.

So wurden neben den traditionellen Veranstaltungen, wie dem Familientag, etliche weitere besondere, kleine und größere Highlights - als Beispiel sei hier die kulinarische Wanderung genannt - angeboten. Viele Mitarbeiter und Helfer haben sich dabei eingebracht und im Rückblick auf das Jahr dürfen wir dankbar feststellen, dass es die richtige Entscheidung war. Bei allen Aktivitäten waren wir stets bewahrt und getragen. Insgesamt sind wir auch im Verein näher zueinander gerückt, da zudem viele Aktivitäten von verschiedenen (Interessen-)Gruppen übergreifend wahrgenommen werden konnten.

Abschließend dürfen wir feststellen: Es war ein gesegnetes Jubiläumsjahr!

Bei den Überlegungen zum Jahresfest wurde neben den anstehenden Aktivitäten auch die Geschichte unseres Vereins für einen längeren Artikel zusammengefasst. Verschiedene Zeitungen haben über das Jahr verteilt immer wieder über einzelne „Events“ berichtet, darüber hinaus wurde aber auch der „Jubiläums“-Artikel, wenngleich etwas kürzer als ursprünglich geplant, im Vorfeld zum Jahresfest abgedruckt.

Die diversen Berichterstattungen sind als Anlagen dem Jahresbericht beigelegt.

## **05. Januar**

### Themen:

### **Vorstandssitzung**

Jahreshauptversammlung am 06.02.2017

Andacht, Gebet

Bericht aus den Gruppen und Chören

Rückblick Weihnachtsmarkt, Singen für Kranke und Senioren,

Heiligabend, Kalenderaktion

Verschiedenes

Gebetsgemeinschaft

## **14. Januar**

### **Weihnachtsbaumaktion**

Auch in diesem Jahr wurde die Weihnachtsbaumaktion von den Jungscharen, dem Mädchenkreis und weiteren Helfern durchgeführt. Es konnte ein Erlös in Höhe von rd. 2.800,-- € erzielt werden. Der Betrag wurde wiederum aufgeteilt und für die eigene Jugendarbeit sowie zur Unterstützung der Organisation Utho Ngathi (Unterstützung von Menschen mit Behinderungen im südlichen Afrika) verwendet.

## **06. Februar**

### **Jahreshauptversammlung**

Der Vorsitzende Ingolf Jost begrüßte alle Teilnehmer der Jahreshauptversammlung und stellte fest, dass die Einladung am 05.01. satzungsgemäß ergangen ist (TOP 1). Die Einladung erfolgte per Aushang und persönlich (Mail bzw. Einwurf Briefkasten).

Die biblische Einleitung (TOP 2) zur Jahreshauptversammlung hielt Ingolf Jost zum 125-jährigen Jubiläum: Die 1 erinnert uns an das Wort Jesu „auf dass sie alle eins seien“ aus Joh. 17, 21. Dieses Wort ist zugleich der Leitvers der weltweiten CVJM-Bewegung. Ein hoher Anspruch! Aber den Segen, den wir als CVJM Wilgersdorf über die Jahre erlebt haben, hängt damit zusammen, dass wir gemeinsam unterwegs waren und aneinander festgehalten haben: CVJM, Ev. Gemeinschaft und Ev. Kirchengemeinde. Keiner hat sich vom anderen gelöst, getrennt oder freigesprochen – bei aller Unterschiedlichkeit. Der Auftrag stand im Vordergrund! Und das muss auch in Zukunft so bleiben.“ Bei der 2 kam Ingolf Jost die Geschichte der Jünger in den Sinn, die sich zu zweit von Jerusalem nach Emmaus aufmachten und auf ihrem Weg Jesus begegneten.

Der geht mit und hört sich an, was die Jünger bewegt. Er erklärt ihnen die Sache mit Kreuz und Auferstehung und feiert sogar zum Schluss noch das Abendmahl mit ihnen. Als die Jünger erkennen, mit wem sie da unterwegs sind, ist er plötzlich verschwunden. Und sie sagen zueinander: „Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?“

Solch ein brennendes Herz brauchen wir einfach auch im CVJM.

Auch wir sind unterwegs als CVJM-Familie auf unserem Weg. Auch wir sind manchmal kraftlos, manchmal fragend. Auch wir brauchen Orientierung, Antworten, Perspektiven. Suchen wir dann doch die Begegnung mit Jesus. Er wird durch seinen Geist sein Wort in uns lebendig machen und uns neu begeistern.

Bei der Zahl 5 dauerte die Suche nach einem passenden Wort etwas länger.

Eine klassisch biblische Zahl wie 3 und 7 ist sie nicht. Aber nach einer Weile fiel Ingolf die Geschichte von der Speisung der Fünftausend ein.

Sie zeigt uns: Wer mit Jesus unterwegs ist, kann Wunder erleben.

Wie unmöglich ist nach menschlichem Ermessen dieses Unterfangen? 5 Brote und 2 Fische für so viele hungrige Mäuler? Die Jünger kapitulieren vor dieser Aufgabe. Doch Jesus lässt sie staunen. Er verändert diesen Zustand des Mangels in ein Picknick, bei dem jeder satt wird – und wo noch viele Körbe übrig bleiben.

Lernen wir doch im neuen CVJM-Jahr die Möglichkeiten Jesu kennen – und sehen.

Lasst uns nicht den Mangel verwalten und organisieren. Lasst uns nicht Bedenkenträger sein, den Aufbruch mit Einwänden ersticken. Lasst uns nicht auf die 5 Brote und 2 Fische unserer Arbeit schauen, die vielleicht vorne und hinten nicht reichen: die fehlenden Mitarbeiter, die wenigen Teilnehmer hier und da. Lasst uns vielmehr daran denken, dass Jesus diesen Mangel verändern kann. Lasst uns damit rechnen, dass er die Sache in die Hand nimmt.

*Lasst uns auf seine Möglichkeiten vertrauen und glauben, dass es gut bei ihm wird.*

Nach der biblischen Einleitung wurde den verstorbenen Vereinsmitgliedern des vergangenen Jahres gedacht (TOP 3):

- > Herbert Wilhelm (\*29.11.1922 + 30.11.2016)
- > Alfred Reichmann (\*11.09.1953 + 08.12.2016)
- > Artur Wilhelm (\*02.01.1928 + 06.01.2017)

Im Anschluss hielten wir Gebetsgemeinschaft (TOP 4), danach erfolgte durch Edgar Thomas die Feststellung der Anzahl der JHV-Teilnehmer:

61 Personen (davon 60 stimmberechtigt) plus 2 Gäste.

Im Kassenbericht (TOP 5) stellte Edgar folgende Zahlen für 2016 dar:

Bestand 01.01.2016:	16.518,09 €
Einnahmen:	42.656,52 €
Ausgaben:	45.215,95 €
Bestand 31.12.2016:	13.958,66 €

Trotz Erhöhung der Beiträge durch Westbund und Kreisverband (letztmalig in 2014) erfolgt auch in diesem Jahr keine Anpassung der Beiträge. Allerdings wird eine Beitragsanpassung in 2018 dann sehr wahrscheinlich erforderlich werden.

Nach der Aussprache folgte der Bericht der Kassenprüfer Erich Daub und Kerstin Brombach. Ohne Gegenstimme und bei sechs Enthaltungen wurde der Antrag der Prüferinnen auf

Entlastung des Kassenführers angenommen. Es folgte der Dank an Kassierer und Kassenprüfer/ Kassenprüferin.

Bei der Wahl der Kassenprüfer für das nächste Jahr wurden einstimmig Kerstin Brombach und Erich Daub wiedergewählt.

Edgar gab den Dank an alle Geber für das Jahresopfer (1.630-- €) weiter. Auch in 2017 soll das Jahresopfer für den CVJM-Kreisverband eingelegt werden. Nach dem deutlich gestiegenen Betrag in 2015 (2.100,-- €) sind die Gaben in diesem Jahr leider wieder deutlich zurückgegangen. Umschläge und Zahlscheine liegen aus.

Als nächster Tagesordnungspunkt (TOP 6) stand der Jahresbericht auf dem Programm, der wiederum bereits im Vorfeld zur Einsicht und Mitnahme ausgelegt war. In der JHV wurde noch einmal an die wesentlichen Termine des vergangenen Jahres erinnert und in ausführlicher Fassung ein Bericht zum Jahresfest verlesen. Nach der Aussprache über den Gesamtbericht folgte der Dank an den Schriftführer.

In 2016 haben vier Mitglieder den Verein verlassen (davon 2 Verstorbene), neu begrüßen dürfen wir acht Mitglieder und zudem neunzehn Gäste. Damit verzeichnet der CVJM Wilgersdorf zum Jahresbeginn derzeit 256 Mitglieder und ca. 100 Gäste. Ingolf weist noch einmal darauf hin, dass auch weiterhin Mitglieder gerne neue Mitglieder werben dürfen. Beitrittsformulare und Satzungen liegen aus.

In 2017 dürfen insgesamt 13 Personen auf eine langjährige Mitgliedschaft mit einer besonderen Anzahl an Jahren zurückblicken:

25 Jahre CVJM:

David Böcking, Thomas Brücher, Reiner Füchtenschnieder, Ulrike Füchtenschnieder

40 Jahre:

Hans-Werner Brücher, Eberhard Müller, Martina Müller, Brigitte Weber, Esther Wilhelm, Martin Wilhelm

50 Jahre:

Gerda Daub

60 Jahre:

Jürgen Daub

70 Jahre:

Manfred Schmidt

Im CVJM-Posaunenchor stehen für 2017 vierzehn Jubiläen an.

40 Jahre:

Volker Boller, Burkhard Krumm, Dieter Krumm, Bernd Müller, Burkhard Müller, Elmar Müller, Henning Müller, Johannes Müller, Bernd Thomas, Edgar Thomas, Martin Wilhelm

50 Jahre:

Gerhard Neef

60 Jahre:

Jürgen Daub

## TOP 7 Wahlen:

Aus dem geschäftsführenden Vorstand schied turnusmäßig Eckhard Danzenbächer als Schriftführer aus. Es wurde Wiederwahl vorgeschlagen, weitere Vorschläge aus der Versammlung erfolgten nicht. Die Wahl erfolgte per Handzeichen, Eckhard wurde bei einer Enthaltung für 4 Jahre wiedergewählt. Er nahm die Wahl an.

Von den für 3 Jahre gewählten Beisitzern schieden turnusgemäß Melanie Krüger und Timo Wilhelm aus. Beide standen zur Wiederwahl. Weitere Vorschläge aus der Versammlung gab es nicht. Melanie wurde einstimmig, Timo bei zwei Enthaltungen wiedergewählt. Sie nahmen die Wahl an.

Als Kreisvertreter (Turnus 5 Jahre) schieden Elmar Müller und Edgar Thomas turnusmäßig aus, auch hier wurde Wiederwahl vorgeschlagen, weitere Vorschläge gab es nicht. Elmar wurde einstimmig und Edgar bei einer Enthaltung wiedergewählt. Beide nahmen die Wahl an.

Aus der Mitarbeit verabschiedet wurden Eberhard Müller (Vorstand), Marcel Neef und Yannick Nöll (Jungenschaft) sowie Susanne Thomas und Tobias Krumm (Jugendtreff). Neu in ihre Arbeit gesendet wurden Elke Thomas (Vorstand) und Maria Dasbach (Mädchenjungschar) sowie die wiedergewählten Vorstandsmitglieder/ Kreisvertreter.

Im Anschluss an diesen TOP gaben Ingolf Jost und Martin Wilhelm ihren Dank an alle Mitarbeiter, Vorstandsmitglieder, Förderer, Helfer bei den vielfältigen Veranstaltungen, Beter und Verteiler sowie dem Koordinator (Jürgen Daub) der Kalenderaktion weiter. Besondere Erwähnung findet auch die finanzielle Unterstützung für die neue Verstärkeranlage. Last but not least ein besonders herzlicher Gruß an unsere Kranken. Wir sind mit unseren Gedanken bei euch.

Unter TOP 8 stellte Kassierer Edgar Thomas die wesentlichen Änderungen der neuen CVJM-Satzung und den Hintergrund für die erforderlichen Anpassungen vor. Das Finanzamt hat darauf aufmerksam gemacht, dass die Satzung nicht mehr den aktuellen Anforderungen an die Gewährung/ Beibehaltung der Gemeinnützigkeit entspricht und dementsprechend zwingend angepasst werden muss. Edgar hat auf der Basis der alten Satzung und der Mustersatzung des CVJM-Westbundes einen Vorschlag erarbeitet, der bereits mehrfach im Vorstandskreis intensiv diskutiert/ beraten wurde.

Thoms Müller merkte an, dass in der alten Satzung die Wahl des Posaunenchorstandes (separate JHV des Chores) in § 10 geregelt war. Dazu passt aber nicht § 12 des neuen Entwurfes. Dieser Punkt (separate Wahlen Vorstand Pos.chor) müsste auch in die neue Satzung aufgenommen werden.

Günter Krumm verwies darauf, dass die neue Satzung keinen Hinweis mehr auf die Stimmberechtigung des Gemeinschaftsleiters und des Ortpfarrers in Mitgliederversammlung und Vorstand enthält, auch wenn diese keine Mitglieder des Vereins sind.

Ulrich Krumm wünschte sich, dass sich der Hinweis auf die weibliche Form in der ausschließlich in männlicher Form abgefassten Satzung bereits zu Beginn der Satzung und nicht am Ende steht.

Eine Abstimmung über die neue Satzung kann im Rahmen der Jahreshauptversammlung aber nicht erfolgen, da die gem. Satzung erforderliche Anzahl an stimmberechtigten Mitgliedern (die Hälfte der 234 Mitglieder, die das 16. Lebensjahr vollendet haben) nicht anwesend ist. Als Termin für eine außerordentliche Mitgliederversammlung wird der 01.03.2017 festgelegt. Die Versammlung ist dann ohne eine festgelegte Mindestanzahl an stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig. Sollten noch Änderungs- oder Anpassungswünsche aus den Reihen der

Mitglieder bestehen, bittet der Vorstand um entsprechende Information, möglichst vor dem 01.03.2017.

Unter TOP 9 gaben Ingolf und Martin noch diverse „Informationen“ (Flyer) zu den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr. Insbesondere wurde auf die Familienfreizeit in Hintersee hingewiesen:

Bibelabende und Missionsfest mit Andreas Seidlitz (16. - 19.02.)

CVJM Gebetsstunden 02.05. (Männerchor), 04.07. (WiWa+), 10.10. (Posaunenchor)

Jugendabend Mittendrin Church Night am 31.10.

Bibelwoche mit Matthias Rapsch (29.11. – 03.12.)

CVJM MAK-Termine: 27.04., 25.08., 07.10.

Jesus House mit Pierre Scherwing (EC Siegen) 24.03. - 01.04.

kulinarische Wanderung 06.05.

Lego-Woche (Sonntagsschule) 15. - 19.05.

Seniorenachmittag (gemeinsam mit CVJM-Kreisverband) 10.06. (Gast: Jürgen Werth)

Familienfreizeit in Hintersee 22.07. - 29.07.

„Spiel ohne Grenzen„ für Dorfvereine 02.09. (*wurde aus Termingründen nicht umgesetzt*)

Jahresfest 15. - 17.09. (Freitag: Konzert Projektchor Haigerseelbach)

Unter TOP 10 „Verschiedenes“ werden folgende Punkte weitergegeben:

a) Änderungen der Ständchenregelung:

Eberhard Müller stellte die Änderungen kurz vor, insbesondere, dass ab 10 Jahre nach Verlassen des Chores kein Dienst mehr erfolgt. Weitere Infos können gerne bei Eberhard Müller oder Edgar Thomas eingeholt werden.

b) Mitarbeiter-Erklärung:

Ingolf erläuterte die Hintergründe (keine Mitarbeiter seit längerer Zeit mehr im Grundkurs, keine Verbindlichkeit der Mitarbeiter, keine Teilnahme bei Mitarbeiter-Veranstaltungen) für die Einführung der Erklärung. Wenn Mitarbeit gelingen soll, sind diese Punkte (Schulung, Verbindlichkeit, Gemeinschaft) elementar wichtig. Es geht um eine gute CVJM-Arbeit !

c) Fleece-Jacken:

Jens Müller hatte diverse Größen der neuen Jacken zum Ausprobieren dabei.

d) Dank

Hans-Werner Brücher gab den großen Dank der Kirchengemeinde für die geleistete Arbeit weiter. Jürgen Daub bedankte sich bei allen, die an der letzten Unterschriftenaktion teilgenommen haben und berichtete, dass das Original der Liste an die sudanesischen Botschaft gegangen ist, eine Kopie der Liste ging an das Auswärtige Amt. Erfreulicherweise wurde tatsächlich in der Zwischenzeit ein Pastor freigelassen!

Die Jahreshauptversammlung endete gegen 21.30 Uhr mit dem *gemeinsamen Lied* „Segne uns, o Herr...“, Gebet und anschließendem Segen.

## **12. Februar CVJM-Gottesdienst**

Gemeinsam mit den Gottesdienstbesuchern beschäftigten wir uns mit dem Thema „*Hoffnungsträger*“. Worüber unterhalten wir uns gerne im Allgemeinen, was fällt uns leicht und worüber fällt es uns schwer zu reden? Wo wird es kritisch, weil vielleicht auch ganz persönliche Ansichten (hinter-)fragt werden? Und wie können wir für unsere Mitmenschen zu Hoffnungsträgern werden? Die Predigt zu diesem Thema hielt Elke Thomas. Als Give-away wurden Kerzen mit dem Spruchetikett „*Sei ein Hoffnungsträger*“ verteilt.

## **25. Februar Jahreshauptversammlung Posaunenchor**

### **01. März außerordentliche Mitgliederversammlung**

Nach Begrüßung und Lied (TOP 1) stellte Ingolf Jost fest, dass die Einladungen zur außerordentlichen Mitgliederversammlung rechtzeitig am 15.02.2017 ergangen sind. Die Andacht hielt Ingolf (TOP 2). Nach dem Gebet erfolgte die Feststellung der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder (TOP 3). Es waren 33 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, die gem. bisheriger Satzung erforderliche Anzahl von mindestens der Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder (234) ist nicht erreicht.

Die Versammlung Sitzung wurde um 19.45 h geschlossen und unmittelbar anschließend eine neue Versammlung zum gleichen Thema eröffnet. Diese (eventuell) erforderliche Vorgehensweise wurde bereits in der Einladung den Vereinsmitgliedern mitgeteilt.

Die Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig.

Edgar Thomas stellte die Anpassungen gegenüber dem bei der JHV vorgestellten Satzungsentwurf vor (TOP 4). Bei der anschließenden Abstimmung über die neue Fassung stimmen 33 der stimmberechtigten Mitglieder mit „Ja“, es gibt keine Gegenstimmen und keine Enthaltung. Die erforderliche Zustimmung von mindestens drei Viertel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder wurde somit erreicht/übertroffen. Die Fassung der neuen Satzung in der vorgelegten Form wurde somit beschlossen.

Nach dem Punkt Verschiedenes (TOP 6) endete die außerordentliche Mitgliederversammlung mit einem gemeinsamen Lied, Gebet und Segen (TOP 7).

### **09. März**

Themen:

### **Vorstandssitzung**

Bericht von Andreas Graf  
CVJM-Jahresfest 15. - 17.09.2017  
Rückblick /Ausblick  
Verschiedenes

### **27. – 31. März Jugendwoche Jesus House**

Für die Jugendwoche konnten wir im Rahmen des Konzeptes „Jesus House“ der Initiative proChrist e.V. Pierre Scherwing (Referent für Junge-Erwachsenen-Arbeit und Gemeindeentwicklung) des EC (Entschieden für Christus) Siegen gewinnen, der mit seiner lockeren, aber tiefgründigen und lebensnahen Art die Tage inhaltlich mit Leben füllte.

Die Themen der einzelnen Tage lauteten:

- Nah. Du wirst besucht
- Anders. Du wirst gesehen
- Neu. Du wirst frei
- Ganz. Du wirst leben
- Dabei. Du wirst stauen
- Los. Du wirst herausgefordert



Musikalisch begleitet wurden die Abende von Sänger und Songwriter Pascal Diederich, der mit Band in wechselnder Besetzung auch eigene Songs aus seinem Debüt-Album vorstellte. Bekannt wurde Pascal durch seine Teilnahme an der TV-Casting-Show „The Voice“.

Im Vorprogramm konnte man sich z.B. in der Gladiatoren-Arena oder im Soccer-Käfig sportlich betätigen. Nach der Veranstaltung gab es Gelegenheit, bei einem Snack und Getränken mit Pierre, Pascal und den Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen oder den Abend „einfach“ gemütlich ausklingen zu lassen.

*Siehe dazu auch die diversen Zeitungsartikel im Anhang*

## **27. April** **Mitarbeiterkreis**

„Unser Auftrag steht fest. Aber so einfach ist das nicht. Wie können wir trotzdem motiviert bei der Sache bleiben, wie zuversichtlich glauben und engagiert mitarbeiten?“

Zu dieser Frage gab uns Pierre Scherwing vom EC Siegen wertvolle Hilfestellung im Rahmen des Mitarbeiterkreises, der unter dem Motto „Voll motiviert !? Jesus zu den Menschen bringen“ stand.

## **06. Mai** **kulinarische Wanderung**

Rund 40 Teilnehmer versammelten sich bei herrlichem Sonnenschein in der Ortsmitte, um gemeinsam einige Stunden wandernd zu verbringen. Nach einer Begrüßung durch die Organisatoren Edgar Thomas und Ralf Reichmann und der ersten Strophe des Paul-Gerhard-Liedes „Befiehl du deine Wege“ ging es los. Wir starteten direkt mit einer der steilsten Dorfstraßen in unserem Dorf, dem Nerrweg. Bereits beim Wegkreuz oberhalb des Dorfes hatte sich die Gruppe einem Lindwurm gleich auseinander gezogen. Das tat der guten Laune jedoch keinen Abbruch. Die schnellen Wanderer warteten auf die nicht so schnellen und man nutzte die Zeit zum Gespräch mal hier, mal da.

Die Wanderung verlief dann oberhalb des Dorfes zum Goldschmiedsborn und von da zur CVJM-Jugendbildungsstätte, wo uns Heidi Reichmann mit einer ersten Stärkung erwartete:

Siegerländer Reibekuchen, oder besser gesagt: „Geriewern Kuuuche“. Passend zu dieser Pause hatte Edgar Thomas noch einige Bibelverse herausgesucht, die er den Wanderern für die nächste Etappe mit auf den Weg gab.

Nach der Stärkung ging es weiter zunächst Richtung Wilnsdorf am Bergmannsdenkmal vorbei. Wir querten die Landstraße zwischen Wilnsdorf und Wilgersdorf, wanderten Richtung Schulzentrum, kurz vorher aber doch wieder rechts ab Richtung Wilgersdorf und gelangten nach einer Weile zur Grube Schönebach. Von dort waren es nur noch wenige Meter bis zu unserem zweiten Rastplatz, dem Ziegenhof Kühn.

Was lag hier näher, als die verschiedenen Käsesorten zu probieren, die der Ziegenhof so zaubert: Schafs- und Ziegenkäse, mal cremig, mal in Öl eingelegt, mal geräuchert. Dazu wurde frisches Baguette und etwas Ziegensalami gereicht. Rund um den Probiertisch konnte mal viele „Ah“s und „Oh“s, „Lecker“ und „Köstlich“ hören. Zum Abschluss hatte Edgar auch hier wieder ein passendes Bibelwort parat: Psalm 23.

Hatten sich manche nun schon auf eine schnelle Rückkehr nach Wilgersdorf gefreut – die ersten Häuser waren ja schon zu sehen – war noch einmal etwas Motivation nötig, um gemeinsam einen anderen Weg einzuschlagen. Es ging Richtung Mühle und dann steil bergan, anschließend unterhalb der Landstraße nach Rudersdorf. Kurz vor dem Wald überquerten wir diese Straße und kamen auf die Wege und Wiesen hinter dem Wilgersdorfer Denkmal. Gerade hier präsentierte sich unsere heimische Landschaft in einem traumhaften Licht bei saftigem Grün und Gelb der Wiesen und Wälder. Nun schlugen wir die Wege Richtung Friedhof ein und waren in wenigen Minuten an der ev. Kirche, wo Günter Neef bereits mit leckeren Würstchen vom Holzkohlegrill und kühlen Getränken auf die Wanderer wartete. Hier klang der gemeinsame Nachmittag dann aus.

Das Resümee aller Wanderer war: „Das muss auf jeden Fall wiederholt werden.“ Denn neben dem schönen Wetter, der frühlingshaften Natur und den leckeren Snacks auf dem Weg und an der ev. Kirche gab es viel Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch untereinander. Das war Klasse!

Ein herzliches Dankeschön noch einmal an das Vorbereitungsteam, das ja doch einiges vor- und nachzubereiten hatte.

#### **11. Mai**

Themen:

#### **Vorstandssitzung**

CVJM-Jubiläum – die kommenden Aktionen  
Familientag 15.06.2017  
Situation Jugendarbeit unseres CVJM  
Verschiedenes

#### **15. – 19. Mai**

#### **Legowoche (mit Sonntagsschule)**

Ein besonderes Highlight für Kids war die Lego-Woche im Gemeindesaal der ev. Kirche, die gemeinsam von CVJM und Sonntagsschule organisiert und durchgeführt wurde. Es wurde aber nicht nur eine riesige Legostadt aufgebaut, sondern Jürgen Platzen aus Weitefeld vom Kids-Team Deutschland war nicht nur mit über 400.000 Legosteinen, sondern auch mit spannenden biblischen Geschichten im Gepäck angereist. Der volle Saal zeigte, dass die Kinder (und auch an einem Tag die interessierten Erwachsenen) mit Begeisterung bei der Sache waren.

#### **30. – 31. Mai**

#### **Workshop Bibelarbeiten mit Kindern**

Bei diesem Workshop für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jungscharen und der Sonntagsschule gab Karsten Schreiber (CVJM-Kreisverband) wertvolle Tipps, Ideen und entsprechendes Handwerkszeug zur Gestaltung von Bibelarbeiten weiter. Die theoretisch vermittelten Kenntnisse konnten in Übungsformen dann auch direkt praktisch umgesetzt werden.

#### **04. Juni**

#### **CVJM-Gottesdienst**

„Feuer & Flamme – Sind wir noch beGeistert?“

Wann haben wir das letzte Mal Pfingsten als Geburtstagsfeier gefeiert? Bei diesem CVJM-Gottesdienst war es soweit: die CVJM-Mitarbeiter zogen zu Beginn des Gottesdienstes mit Muffins, Luftballons, Geschenken und Luftschlangen in die Kirche ein, denn: Pfingsten ist der Geburtstag der Gemeinde.

Tatkräftig unterstützte unser Chor WIWA+ den Gottesdienst und motivierte uns mit einigen Mitsingliedern, Gott zu loben für die Gabe des Heiligen Geistes.

In der Predigt von Ingolf Jost ging es natürlich auch um dem Heiligen Geist, der Geist des Lebens ist, Geist der Freiheit, Geist von Einheit und Vielfalt und ein Geist, der tröstet und ermahnt.

Am Ende des Gottesdienstes verschenkten die Mitarbeiter dann noch Muffins an die zahlreichen Besucher. Beim anschließenden Stehcafé konnte man diese bei einem guten Kaffee direkt genießen oder auch als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

#### **10. Juni**

#### **Seniorenachmittag mit Jürgen Werth**

Aus Anlass des Jubiläums fand ein Nachmittag mit Liedermacher Jürgen Werth bei uns in Wilgersdorf statt, der zusammen mit dem Seniorenbeirat des CVJM-Kreisverbandes veranstaltet wurde.

Wir erlebten an diesem Samstag einen unkomplizierten Menschen, der als erstes zu mir sagte: „Ich bin der Jürgen.“ Und so präsentierte er auch die Geschichten aus seinem Leben und die Lieder seiner neuen CD. Mal ging es um den Abschied von lieben Kollegen beim Eintritt in den Ruhestand, mal auch um die Erinnerung an seinen Vater, dessen Alkoholabhängigkeit die

Familie sehr belastete und der dennoch zu Jesus fand. Aber auch fröhliche Lieder wurden angestimmt, zeitweise zusammen mit den rund 100 Besuchern des Nachmittags im Gemeindesaal. Einen guten Ausklang fand die Veranstaltung dann durch das gemeinsame Kaffeetrinken mit einem tollen Kuchenbüffet, das von einigen Wilgersdorfer CVJM-Frauen gestiftet wurde. Herzlichen Dank dafür und allen, die zum Gelingen des Nachmittags durch Tische stellen, dekorieren, Kaffee kochen, spülen, abtrocknen usw. beigetragen haben.

### **15. Juni** **Familiientag**

Was für ein herrlicher Tag! Am 15. Juni 2017 feierten wir mit Klein und Groß, Alt und Jung den Familiientag von Sonntagsschule und CVJM Wilgersdorf. Nachdem die Kinder mit dem Planwagen von Bauer Ulrich Pistor in zwei Fuhren zum CVJM-Jugendbildungsstätte gebracht worden waren, starteten wir bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel um 10.00 Uhr mit der Andacht. Nach der Begrüßung, einigen Liedern – auch von den Sonntagsschulkindern, Gebet und Posaunenmusik, hielt Jutta Schischke vom Gemeinschaftsverband Siegen-Wittgenstein die Andacht. Darin ging es um einen Jungen, der im Urlaub einen Tauchkurs macht und dabei auf eigene Faust das Sauerstoffgerät abnimmt. Was bei ihm gerade noch mal gut gegangen ist, hat bei Adam und Eva nicht geklappt. Jutta Schischke erzählte von den ersten Menschen. Sie berichtete, wie sie nicht auf den Ratschlag Gottes hörten und sich auf eigene Faust von ihm lösten. Damit „ernteten“ sie den Tod, wie es Gott vorhergesagt hatte. Erst durch Jesus ist ein Ende dieser menschlichen Gottlosigkeit möglich. Wer das heute glaubt und mit Jesus durchs Leben geht, erfährt Gottes Hilfe und wird einmal ewig bei Gott sein.

Nach der Andacht war dann wieder Zeit für die eine oder andere Aktivität. So konnten Knetbälle gebastelt werden oder die neueste Mode beim Verkleidungsstand ausprobiert werden. Wer nicht so kreativ war, konnte sich über die Arbeit des cmd – „Christliches Modellbahnteam“ aus Haiger informieren, die in diesem Jahr zu Gast waren.

Pünktlich um 12.00 Uhr gab es die herzhafteste Erbsensuppe, die es diesmal auch ohne Fleisch gab. Nach einem kurzen Suppen-Koma gab es die Möglichkeit zu neuen Aktivitäten: ein Parcours für die Kinder, eine Wanderung mit Adolf Schmelzer, kreative Gartenkugeln, alte Spiele oder auch das Harry-Potter-Spiel „XXX“, das von der Jungen-Jungschar vorbereitet worden war. Wer Lust zu gar nichts von all dem hatte, konnte sich hier und da unterhalten oder einfach auch nur dem bunten Treiben zusehen.

Einen besonderen Gaumenschmaus verhiess dann das Aufgebot von leckeren Kuchen, das gegen 15.00 Uhr aufgebaut wurde. Ein Kuchen sah leckerer aus als der andere. Herzlichen Dank noch einmal an die Kuchenbäcker!

Mit einem herzlichen Dankeschön an alle Mitarbeiter des Familiientages und an Gott, und mit einem Segenswort wurde der Familiientag beendet.

Wir sind unserem Herrn dankbar für das herrliche Wetter (das Gewitter kam erst am Abend), für die gute Versorgung, die guten Begegnungen, das gegenseitige Kennenlernen hier und da und das gute Miteinander, ohne auf Herkunft, Familie oder Sippe zu schauen. Wir freuen uns schon wieder auf das nächste Jahr!

### **08. Juli** **Kanutour auf der Lahn**

Was für ein herrlicher Tag! Über 30°C im Schatten und wir mit rund 25 Leuten auf der Lahn. Einfach traumhaft!

Morgens um 8.00 Uhr ging es bei der ev. Kirche in Wilgersdorf los. Auf direktem Wege starteten wir über die Autobahn nach Leun bei Gießen, wo wir nach kurzer Wartezeit und Einweisung in die Kunst des Kanufahrens starten konnten.

Am Anfang war die Lahn noch recht niedrig und die Strömung hilfreich. Später wurde sie jedoch immer breiter und tiefer, so dass auch mehr „Manpower“ gefragt war (und „womenpower“)

natürlich auch), um vorwärts zu kommen. Dass die Lahn müde Männer munter macht, den Eindruck konnte man gewinnen, als nach einer Weile in zweien unserer Boote aus ansonsten harmlosen Jungs plötzlich wilde Gesellen wurden, die darauf aus waren, andere Boote zu kentern. Mit Erfolg.

Vorbei an Selters (hier machten wir an einem Rastplatz Mittagspause) und der Löhnberger Schleuse, die von unserer jungen Bootsbesatzung selbstständig bedient wurde, kamen wir gegen 15.00 Uhr in Weilburg an. Dort warteten der Schifffahrtstunnel und die Weilburger Schleuse auf uns, ein einmaliges Erlebnis. Nach diesem Engpass präsentierte sich die Lahn wieder breit und das Ufer grün mit dicken alten Bäumen. Einfach herrlich.

Nach weiteren 5 Kilometern waren wir gegen 16.00 Uhr am Ziel Odersbach angelangt. Dort fand witziger Weise ein Feuerwehr-Grillfest statt, bei dem irgendwie die Gäste fehlten. Nach so viel Sonne und körperlicher Aktivität halfen einige unserer Kanufahrer aus und genossen hier das erste eisgekühlte Getränk des Tages.

Zum Abschluss unserer Tour fanden wir noch ausreichend Plätze im Biergarten der besten Pizzeria in dem kleinen Hessendorf. Dort wurde uns die gefühlt weltbeste Pizza und Pasta serviert. Ein Blick in die Runde nach dem Essen sagte alles über den Tag aus: Glücklich, müde und erledigt waren wir. Es war einfach super!

Aber auch einig waren wir: das muss nächstes Jahr unbedingt wiederholt werden. Ein herzliches Dankeschön an die beiden Organisatorinnen Kristin und Elke Thomas!

## **22. - 29. Juli Sommerfreizeit des CVJM**

Viel zu schnell sind die Tage unserer Jubiläumsfreizeit am Hintersee vergangen. Und wir erinnern uns noch gern an die gemeinsame Zeit.

Am Samstag, den 22. Juli ging es mit einigen Hindernissen los: Ferienbeginn in Bayern und Baden-Württemberg. „Superreisewochenende“ verkündete der Radiosprecher bei den Verkehrsnachrichten, die von Stunde zu Stunde immer länger wurden. So kamen wir alle mehr oder weniger durchgeschwitzt nach längerer Fahrt wohlbehalten im CVJM-Aktivzentrum Hintersee an. Die Sonne strahlte vom Himmel und so nutzten einige direkt die Temperatur des Sees und stürzten sich in die 15°C-frischen Fluten.

Nachdem die Zimmer bezogen und der Hunger gestillt war, kamen wir zu einem Begrüßungsabend in unserem Gruppenraum zusammen. Hier waren nun auch Wolfgang Freitag und seine Frau Christiane aus Radebeul dabei. Wolfgang war uns ja durch Jugendwoche 2011 und Zelttage 2012 in Wilgersdorf gut bekannt und wir freuten uns alle auf die Bibelarbeiten mit ihm zum Thema „Berg- und Seegeschichten – Mit Jesus unterwegs!“

In den folgenden Tagen erkundeten wir dann die nähere Umgebung. So begannen wir am Sonntag nach einem gemeinsamen Gottesdienst mit Abendmahl und Mittagessen unsere Aktivitäten mit einem Spaziergang durch den Zauberwald direkt am See. Einige stießen sogar bis Ramsau vor. Abends war Gelegenheit zum Kegeln, Basteln und Werkeln. Außerdem gab es die erste Episode eines Insektenkrimis, die Lust auf mehr machte und in Lesehappen bis Freitag fortgesetzt wurde.

Am Montag wurden wir morgens bereits von bindfadenartigem Regen begrüßt und mussten somit unser Programm umstellen. Bei solch einem Wetter waren nur Indoor-Aktivitäten möglich. Wir entschieden uns für einen Besuch der Watzmanntherme mit seinen Solebecken oder im Haus der Berge, das die Vielfalt des Nationalparks Berchtesgadener Land zeitgemäß und multimedial präsentierte. Da wir morgens recht früh aufgebrochen waren, trafen wir uns abends dann zur Bibelarbeit.

Am Dienstag wurde das Wetter wieder etwas besser, so dass wir nachmittags mit dem Almerlebnisbus und anschließender Wanderung die vielfältige Alpenlandschaft mit herrlichen

Ausblicken und Wildbächen, Wiesen, Almen und Wäldern erkunden konnten. Diese Tour war absolut kindergeeignet und daher ein schönes gemeinsames Erlebnis. Einige sportlich ambitionierte Wanderer stellten sich einer Bergwanderung zur Blaueshütte, etwa 3 ½ Std. vom Haus Hintersee entfernt.

Abends gab es einen bunten Spieleabend, bei dem alle auf ihre Kosten kamen.

Mittwoch war wieder schlechtes Wetter. Es regnete von morgens bis abends. Das war für uns der Zeitpunkt, das Berchtesgadener Salzbergwerk zu besichtigen. Auch hier gab es viel zu sehen. Die Zeiten eines langweiligen Museumsbesuchs sind hier schon lange passé. Mit Grubenbahn und über lange Rutschen mit Fotoshooting gelangten wir in große unterirdische Hallen. Dort wurde uns mit Licht, Laser, Bildtafeln und Filmen erklärt, wie das Salz in den Berg kam und wie man es heutzutage wieder herausbefördert.

Abends trafen wir uns dann zum „Dominoday“. Tausende von Dominosteine wollten in der Turnhalle des Hauses verbaut werden. Als der erste Stein nach einigen Stunden des Bauens angestoßen wurde und Stein für Stein eine Kettenreaktion hervorrief, war das schon ein besonderes Erlebnis.

Für Donnerstag war Wetterbesserung angesagt. Das veranlasste uns, mit Optimismus einen Ausflug zum Königssee zu planen. Gesagt, getan.

Morgens nach dem Frühstück fuhren wir los und waren damit vor den Touristenmassen am Königssee. Der große Parkplatz und die vielen Geschäfte auf dem Weg zum See ließen uns erahnen, welche Menschenmassen sich tagtäglich hier auf die Schiffe schieben, um die traumhafte See-Bergkulisse zu besichtigen. Recht schnell konnten wir einschiffen und zogen dann gemeinsam auf einem Elektroboot über den See bis nach St. Bartholomä und weiter bis zum anderen Ende des Sees. Von dort wagten wir den Aufstieg zum Obersee mit der Fischunkelalm. Hier war Zeit zu rasten und das Lunchpaket aus unserem Haus aufzufuttern. Wer nun noch in der Laune war, konnte weiter zu einem Wasserfall oberhalb der Alm weiterwandern. Danach ging es langsam wieder bergab und über den See mit Station in St. Bartholomä zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Plötzlich war schon Freitag und damit der letzte Freizeittag da.

Der Freitagnachmittag war als freier Nachmittag eingeplant. Da auch dieser Tag eher wechselhaft war und immer wieder Regenschauer auf den See niedergingen, versuchten sich die einen mit dem Besuch der Wimbachklamm und anschließendem Kaffeetrinken. Die anderen marschierten noch einmal um den See und suchten sich dann ein nettes Café. Und ein paar Wanderlustige machten sich auf zur Halsalm, die oberhalb vom Hintersee in den Bergen lag, und genossen dort frische Buttermilch zwischen Kühen und Landluft.

Abends war schon Zeit für den klassischen bunten Abend, der von einigen Teilnehmern mit lustigen Beiträgen bereichert wurde. Als es schon dunkel war, beendeten wir diesen Abschlussabend mit einer Fackelwanderung um den See.

Samstag war Abreisetag bei strahlendem Sonnenschein. Kaum zu glauben. So hatten es auch nicht alle ganz eilig, schnell wieder nach Hause zu kommen. Einige machten noch einen Umweg über den Ammersee, andere besuchten das Dokumentationszentrum Obersalzberg.

Wieder andere zogen weiter und genossen noch eine Woche Urlaub in Kroatien oder Kärnten.

Alles in allem war es eine schöne und gesegnete Zeit im Haus Hintersee. Wir genossen die herrliche Lage des Hauses, die gute Gemeinschaft, die Bibelarbeiten mit Wolfgang Freitag, die gute Verpflegung und die vielfältigen Angebote des Berchtesgadener Landes.

Herzlichen Dank an alle, die diese Tage vorbereitet und sich eingebracht haben. Man konnte erleben, wie aus vielen Ideen und Gaben, aus Mitdenken und aktiv Dabeisein ein sehr schönes gemeinsames Erlebnis wurde.

Vielleicht wurde darum schon bald am Ende der Freizeit der Wunsch laut, solch eine Freizeit doch recht bald und nicht erst wieder in 25 Jahren zu planen.

### **Sommerferien**

### **Wilnsdorfer Ferienspiele**

Bei den Ferienspielen der Gemeinde Wilnsdorf waren wir diesmal auch wieder mit dabei. Schon fast traditionell war das gemeinsame Kochen (und Essen) in der Kirche sehr gut besucht und auch beim Bau von echten Raketen waren einige Kids dabei. Die Startfähigkeit musste natürlich sofort ausprobiert werden und war teilweise so gut, dass zwei der wiederverwendbaren Raketen trotz umfangreicher Suche nicht mehr wiedergefunden werden konnten.

### **25. August**

### **CVJM-Mitarbeiter-Sommerfest**

Die Ferien gingen langsam zu Ende, die neue Saison in unseren Gruppen und Chören stand vor der Tür. Aus diesem Grunde fand am 25. August ein Mitarbeiterabend im Gemeindesaal der ev. Kirche statt. An diesem Abend war zunächst Zeit für gemeinsames Singen und für eine Andacht zu Jesaja 41, 10: *„Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.“*

Ingolf berichtete von seinen Erlebnissen im Kletterpark auf Borkum, wo er sich in schwindelerregender Höhe wunderte, dass ihm die Höhe nichts ausmachte. Grund dafür war die Sicherung, die ihn mit zwei Drahtseilen am Sicherheitsseil hielt. „Warum ist das im Vertrauen auf Gott so schwer?“ fragte er sich und entdeckte den Bibelvers aus Jesaja 41 neu. Gott hält uns mit der rechten Hand seiner Gerechtigkeit. Was kann uns da noch passieren? Warum zweifeln wir immer wieder an seiner Treue? Er hat einen Draht zu uns. Und dieser Draht hält.

Nach der Andacht saßen wir gemütlich bei Spießbraten und leckeren Salaten zusammen. Anschließend gab es Berichte aus der Arbeit der Jungscharen, des Posaunen- und des Männerchores oder auch von Mädchenkreis, Bibeltreff und mittendrin. Den Abend beendeten wir mit einer Gebetszeit, in der wir unserem Herrn für all das Gute der vergangenen Monate dankten und auch unsere Anliegen zur Sprache bringen konnten.

### **31. August**

### **Vorstandssitzung**

#### Themen:

CVJM Jahresfest am 15.-17. September  
Heiligabend 2017 und folgende Jahre  
Weihnachtsbaumaktion 2018  
Verschiedenes

### **15 - 17. September**

### **Jahresfest**

Als Höhepunkt unserer vielfältigen Jubiläums-Feierlichkeiten fand vom 15. – 17. September 2017 unser Jubiläums-Jahresfest statt. Nach langer Vorbereitung war die Spannung entsprechend groß.

Wir starteten am Freitag mit einem vielversprechenden Konzert. „Hingehört“ so der Titel des Abends, an dem es bekannte Radiosongs mit Tiefgang zu hören gab. Der Projektchor Haigerseelbach hatte Songs von Katy Perry bis Silbermond einstudiert, arrangiert und bezog sie auf das Leben und den Glauben an Jesus Christus.

Das war eine geniale Mischung, die den Abend zu einem echten Erlebnis werden ließ. Die motivierten Sängerinnen und Sänger sowie der gut abgemischte Sound (von unserer CVJM-eigenen Verstärkeranlage !!!) und die kleine Lichtshow taten das Übrige dazu.

Nach einer Zugabe und viel Applaus blieben wir noch lange bei Hot Dogs und Getränken zusammen.

Der Samstag startete um 15.00 Uhr. Da der CVJM ein Jugendverband ist und auch viele junge Familien bei uns zu Hause sind, gab es schöne Angebote mit Spiel, Spaß, Spannung. Von Schubkarrenrennen bis Tassen verzieren war vieles dabei. Sogar das Wetter spielte mit und wir wurden mit Sonnenschein verwöhnt. Der Besuch hätte allerdings noch etwas zahlreicher sein dürfen.

Eine Andacht um 17.00 Uhr eröffnete sozusagen den gemeinsamen Abend. Karl-Heinz Stengel, Präses des CVJM-Gesamtverbandes, hatte sich schon am Nachmittag bei uns umgesehen. Nun wurde er offiziell vorgestellt und hielt die Andacht zum Thema „Gemeinsam. Herz. Geschenk.“ Unser Chor Wiwa+ gestaltete den Abend musikalisch mit.

Im Anschluss daran waren wir noch einige Stunden zusammen zu einem gemütlichen Abend im Gemeindesaal bei leckeren Snacks vom Grill.

Am Sonntag fand unsere Festfeier zum Jubiläum statt. Die Siegener Zeitung berichtete in ihrer Ausgabe vom 19. September ausführlich davon:

*Nachdem der Posaunenchor Wilgersdorf mit „Ruft zu dem Herrn“ die Veranstaltung musikalisch eingeleitet hatte, begrüßte CVJM-Vorsitzender Ingolf Jost die zahlreichen Besucher. Insbesondere erwähnte er Wilnsdorfs Bürgermeisterin Christa Schuppler und CVJM-Kreispräses Thomas Jung.*

*Die Bürgermeisterin sah in dem Jubiläum 125 Jahre CVJM Wilgersdorf einen Grund zur Freude. In zahlreichen Veranstaltungen sei dieses besondere Ereignis schon gefeiert worden. Sie überbrachte die Grüße von Rat und Verwaltung der Gemeinde Wilnsdorf. Die Aufgabenfelder hätten sich auch im CVJM stark verändert. Es gelte heute die Menschen anzusprechen. Die Gemeinde weiß die Arbeit des CVJM Wilgersdorf zu schätzen. Diese ist ein fester Bestandteil in der Öffentlichkeit. Adolf Müller von der Ev. Gemeinschaft Wilgersdorf zitierte Psalm 103: „Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“ Immer wieder erfrischend die Lieder des Gospelchores „Trinity“.*

*Zu Beginn seiner Festansprache bemerkte Karl-Heinz Stengel, Präses des CVJM in Deutschland: „Zum CVJM in Deutschland gehören 13 Mitgliedsverbände, darunter selbstverständlich der CVJM-Westbund. Der CVJM in Deutschland ist ein Treffpunkt für 330 000 junge Menschen in über 2000 Vereinen. Wir sprechen in Deutschland gerne vom CVJM als dem größten christlich-ökumenischen Jugendverband in Deutschland – konfessionsunabhängig. Dies muss man in Deutschland immer wieder betonen, weil der CVJM in vielen Orten im Auftrag der ev. Kirchengemeinde die Jugendarbeit verantwortet und in guter Weise mit der Kirche zusammengearbeitet wird. Der CVJM ist eine weltweite Gemeinschaft, zu der 128 Länder gehören und der 1855 am Rande der Weltausstellung in Paris von 99 jungen Männern aus neun Ländern gegründet wurde. 160 Jahre später hat die damals verabschiedete Basis mit ihrem Kernauftrag bis heute Gültigkeit.“*

*Seit 125 Jahren ist auch der CVJM Wilgersdorf Teil dieser weltweiten Gemeinschaft. Aus den Veröffentlichungen des CVJM Wilgersdorf wird die Vielfalt der Arbeit im Unterwegssein mit Kindern und Jugendlichen deutlich. Jungscharen, Jungenschaft, Mädchenkreis, Bibeltreffs, Chöre und der Sport gehören zum breiten Angebot. Dazu ein starker Posaunenchor.*

*Drei Worte waren das eigentliche Thema der Festfeier. „Gemeinsam. Neu. Ziele.“ Und auch an diesem Nachmittag galt die Proklamation des Herrschaftsanspruches Jesu und sein bis heute gültiger Missionsbefehl (Matth. 28, 18-20): „Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker.“ (komplette Predigt s. Anhang)*

*Nach einem Musikvortrag des Gospelchores wurden vom CVJM-Vorsitzenden Ingolf Jost noch zahlreiche Ehrungen treuer Vereinsmitglieder vorgenommen. 25 Jahre im CVJM dabei sind David Böcking, Thomas Brücher, Reiner Füchtenschnieder und Ulrike Füchtenschnieder. Für 40 Jahre wurden geehrt: H.-Werner Brücher, Eberhard Müller, Martina Müller, Brigitte Weber, Esther Wilhelm und Martin Wilhelm. Für 50 Jahre wurde Gerda Daub und für 60 Jahre Jürgen Daub geehrt. Gar 70 Jahre im CVJM ist Manfred Schmidt. 40 Jahre im CVJM-Posaunenchor sind Volker Boller, Burkhard Krumm, Dieter Krumm, Bernd Müller, Burkhard Müller, Elmar Müller, Henning Müller, Johannes Müller, Bernd Thomas, Edgar Thomas, Matthias Wilhelm und Martin Wilhelm. 50 Jahre im Posaunenchor ist Gerhard Neef und für 60 Jahre Zugehörigkeit wurde Jürgen Daub geehrt.*

*Dank sagte Präses Ingolf Jost allen für ihre treue Mitgliedschaft im CVJM und Posaunenchor. Davon lebe der Verein. In einem Schlusswort dankte er allen, die in irgendeiner Form die Jubiläumstage mit vorbereitet hatten. Er erinnerte aber auch an Uwe Reichmann, einen treuen Bläser, der Ende Juli im Alter von 49 Jahren plötzlich verstorben ist. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Shalom, Shalom, der Herr segne uns“ und dem Vortrag der Bläser mit der „Reformations-Intrade“ klangen die drei rundum gelungenen Jubiläumstage aus.*

### **07. Oktober CVJM-Mitarbeitertag**

Es war noch ruhig in Wilgersdorf, als wir am Samstag, den 7. Oktober zu unserem besonderen Mitarbeitertag starteten. Wir waren eingeladen in's Johanneum, einer Ausbildungsstätte für CVJM-Sekretäre, Jugenddiakone oder Prediger in Wuppertal-Barmen.

Gegen 9.30 Uhr wurden wir dort vom Direktor Martin Werth mit Handschlag, netten Worten, Kaffee, Keksen, Getränken und Obst begrüßt. Danach gab es eine Führung durch das Haus mit seinen Seminarräumen, mit Bibliothek, Speisesaal und Andachtsraum. So konnten wir uns ein Bild vom Leben und Arbeiten im Johanneum machen. Zur Zeit studieren hier rund 45 junge Menschen, um im hauptamtlichen Dienst in CVJMs, freien Werken, Gemeinschaftsverbänden usw. zu arbeiten.

Nach der Hausführung ging es thematisch weiter. Martin Werth stellte uns Fragen wie: „Welche Predigt habt ihr noch im Kopf – und warum?“ Wir berichteten von den Predigten von Michael Diener im Frühling oder von unserem CVJM-Jahresfest im September. Danach analysierten wir, warum uns manches Gehörte so gut im Sinn bleibt und warum manches eben nicht. Martin stellte uns in diesem Zusammenhang das D-H-Z – Schema (Darlegung – Hörerfragen – Zuspruch) vor und appellierte an uns, bei unseren Andachten die Sprechrichtung zu ändern, die (denkbaren) Fragen der Zuhörer aufzunehmen und auch zu benennen, z.B.: „Das hört sich jetzt einfach an, aber im Alltag am Montag ist das ganz schön schwierig. Was kann mir da helfen?“ Das hilft dem Zuhörer, den roten Faden zu behalten.

Es war ein interessanter Morgen und zum Schluss hatten wir sogar noch die Gelegenheit, in Kleingruppen anhand von biblischen Texten eine Gliederung und Hörerfragen aufzuschreiben.

Danach ging es zum Mittagessen mit anschließender kurzer Pause.

Am Nachmittag stellte uns Praxisdozent Klaus Göttler einige Kommunikations- und Hörerregeln vor, z.B.: die 4 Ohren, mit denen gehört wird: Appell, Beziehung, Sachinformation und Selbstoffenbarung; oder die Tatsache „Auf welcher Ebene gehört wird, entscheidet der Empfänger.“ und das Zitat von Paul Watzlawick „Man kann nicht nicht kommunizieren!“ Zum Schluss gab er noch einige praktische Ideen zur Andachtsgestaltung und Tipps für gute Praxisliteratur.

Wie sich das für Wuppertal gehört, regnete es seit den Mittagsstunden unablässig, so dass die geplante Schwebefahrbahnfahrt nur ein paar wenige Verwegene und Wasserfeste antraten – ein tolles Erlebnis!

Alles in allem war der Tag in Wuppertal etwas Besonderes und wird unsere Andachtsvorbereitungen in der nächsten Zeit bestimmt bereichern.

### **13 – 15. Oktober Freizeit Jungen-Jungschar in Mücke**

Luther, Tetzl, Hello Wien und Sommer im Oktober ...

Was haben diese vier Begriffe eigentlich mit einer Jungscharfreizeit zu tun ? So einiges, denn sie beschreiben im Grunde schon vieles von dem, was wir in unserer Wochenendfreizeit so gemeinsam erlebt haben...

Gestartet sind wir mit fünf Autos und 14 Jungs im Alter von 7 – 13 Jahren im „Gepäck“ nach Mücke im tiefsten Hessen. Pünktlich zum Abendessen angekommen, gab es danach einen gemeinsamen Freizeitbeginn mit anschließender Zimmerverteilung und Bezug der beiden Bungalows.



Der weitere Abend gehörte dann dem Sport – es wurde gespielt, gelaufen und geworfen, bis in der Halle das Licht ausging. Selbstverständlich behielten beim unvermeidlichen Kräftemessen „Alt“ gegen „Jung“ die Mitarbeiter die Oberhand ;-). Über den weiteren Verlauf des Abends (bzw. der Nacht) noch ganz zum Ende ein kurzer Hinweis.

Am Samstag beschäftigten wir uns, wie sollte es in diesem Jahr auch anders sein, mit der Reformation. Es gab dazu ein Anspiel mit Luther und seinem Gegenspieler Tetzl, dazu mussten schwierige und weniger komplizierte, aber auch körperlich anstrengende Aufgaben gelöst werden, um Luther zu unterstützen, damit er sich seinen Weg zu Gott „erarbeiten“ konnte.

Außerdem klärten wir kurz die Entstehung, die Hintergründe und den Werdegang von Halloween, das ja am gleichen Tag gefeiert wird wie der Jahrestag der Reformation. Wir hörten auf die Erlebnisse eines Jungen, der aus der amerikanischen Großstadt ausgerechnet nach Österreich („Hello Wien“) und dann eben nicht nach Wien, sondern in die „Pampa“ umzieht. Trotzdem möchte er auch dort Halloween feiern, lernt dabei neue Freunde kennen und in dem Zuge erfährt er auch ganz viel Interessantes über die Reformation.

Nach dem Mittagessen widmeten wir uns der Dekoration und schnitzten Kürbisse. Mann, war das eine Sauerei. Gut nur, dass wir bei Anfang zwanzig Grad und strahlendem Sonnenschein draußen arbeiten konnten. Vielen Dank noch mal an Timo, der ganz ohne Aufpreis dieses Wetter mitgebucht hatte ;-). Die Kürbisse wurden anschließend mit Teelichtern versehen und abends zum Leuchten gebracht.

Nach der Schnitzerei gab es zwei Alternativen: Entweder duschen oder Schwimmen gehen – also tobten wir uns zwei Stunden im hauseigenen Schwimmbad aus, bis es, richtig, Essen gab.

Anschließend veranstalteten wir einen -nicht nur, aber auch thematisch an die Reformation angelehnten- bunten Abend mit Spiel, Spaß und Spannung und einem gemeinsamen Abschluss mit Andacht.

Am Sonntagvormittag ging die Entdeckungsreise zur Reformation weiter und Luther erkannte, dass wir uns die Zugehörigkeit zu Gottes Team nicht erarbeiten können. Nein, Gott schenkt uns die „Mitgliedschaft“ – einfach so ! Da konnte auch Tetzl nichts mehr machen, so sehr er auch versuchte, Luther von seiner Erkenntnis wieder abzubringen. Gott lässt uns in seinem Team mitspielen, ohne Vorbedingung. Man muss es nur wollen. Eine tolle Entdeckung.

Tja, danach war dann auch schon Zeit zum Packen, zum letzten (Mittag-)Essen und einer kurzen „Feedback“-Runde, bevor wir den Heimweg antraten und wohlbehalten wieder in Wilgersdorf ankamen.

Ach ja, noch der kurze Hinweis zu den Nächten (alle Eltern bitte ohne Weiterzulesen direkt zum nächsten Absatz springen ;-): Der einzige Kritikpunkt, den die Jungs anzubringen hatten, war, dass sie zu wenig Party gemacht hätten. Auf den Hinweis, dass sie doch daran selber schuld wären, kam die erstaunliche Antwort: „Aber wir durften ja nicht länger...“. Tja, die Jungs hören halt aufs Wort... also, manchmal, so nächtens zwischen eins und halb zwei. Und dann wurde sich noch beschwert, weil die Mitarbeiter zu laut Karten spielen. Hallo ... ?

Naja, auf jeden Fall würden alle „trotzdem“ gerne noch einmal bei einer Freizeit mitfahren und diese sollte dann, bitteschön, auch länger dauern. Wir werten das mal als gutes Zeichen und dass es den Jungs genauso viel Spaß gemacht hat wie uns. Gerne wieder !  
Unser Fazit deshalb:

Wir dürfen Gott loben und ihm dankbar sein für die gemeinsame Zeit mit den Jungs und unter uns Mitarbeitern. Eine tolle Zeit und ein Erlebnis, an das wir uns alle gerne zurückerinnern. Zum Schluss grüßen wir euch ganz herzlich mit dem alten Jungscharspruch:  
„Mit Jesus Christus mutig voran“.

## **09. November**

### Themen:

## **Vorstandssitzung**

Rückblick CVJM-Jahresfest und Jubiläumsjahr  
Jahreshauptversammlung 05.02.2018 (?)  
Möglicher Neustart Jungenschaft ?  
Bibelwoche 29.11. - 03.12. 2017  
Verschiedenes

## **22. November**

### **CVJM Gottesdienst**

Der diesjährige Buß- und Bettags-Gottesdienst, der von CVJM und Ev. Gemeinschaft gestaltet wurde, war eine Einladung zur fröhlichen Umkehr. Denn es ging um die Geschichte von Zachäus aus dem Lukas-Evangelium.

In der gut gefüllten ev. Kirche waren die Besucher aber nicht nur eingeladen, zuzuhören, sondern selbst auch mit einzustimmen in Lieder, Psalmen und Texte.

In der Predigt wurde deutlich, wie letztlich die Begegnung mit Jesus den Zöllner Zachäus verändert. Sein Leben wird umgekrempelt. Falsche Wege werden erkannt und geändert. Das ist fröhliche Umkehr! Eine Buß- und Bettagsgeschichte.

In der anschließenden Gebetsgemeinschaft war Zeit, Herzens- und Gebetsanliegen vor Gott zu bringen – oder einfach die Stille vor Gott zu genießen.

Nach diesem gelungenen Gottesdienst freuen wir uns schon auf den nächsten Buß- und Bettags-Gottesdienst am 21.11.2018 um 19.30 Uhr, der traditionell wieder von CVJM und ev. Gemeinschaft vorbereitet wird.

## **29. Nov. – 03. Dezember    Bibelabende mit Matthias Rapsch**

Von Mittwoch bis Samstag trafen wir uns im Gemeindesaal zu den Bibelabenden mit Matthias Rapsch. Matthias Rapsch, Jahrgang 1960, verheiratet, 6 erwachsene Kinder; Ausbildung an der Evangelistenschule Johanneum in Wuppertal; viele Jahre Landessekretär beim CVJM Bayern; ansonsten einige Jahre im Landeskirchlichen Gemeinschaftsverband und mit der dzm unterwegs. Zudem war er 2017 Mitbegründer und Mitarbeiter von proMission e.V.

Der Verein proMission e.V. möchte christliche Gemeinden unterstützen, das Evangelium weiterzugeben. Zu den Aufgaben von proMission gehören Bibelwochen, Kurzbibelschulen, Evangelisationen und Kurzeinsätze, Gottesdienste, Mitarbeiterschulungen, Freizeiten, Seelsorge und Lebensberatung...

Wir beschäftigten uns mit verschiedenen Kapiteln des Epheser-Briefes, die unter der Überschrift „Gemeinsam mit Jesus Christus unterwegs...“ standen. Die einzelnen Abende waren ergänzend zur Überschrift wie folgt beschrieben:

- ... mit einem tragfähigen Fundament
- ... mit notwendigem Räumdienst
- ... mit Einheit im Geist und Vielfalt in den Gaben
- ... mit guter Hausordnung

Der CVJM-Gottesdienst am Sonntag bildete den Abschluss dieser Reihe unter dem Motto „... mit passendem Schutz“. Er wurde vom CVJM-Gottesdienstteam vorbereitet. Nach dem Gottesdienst stand Matthias, wie an den Abenden zuvor natürlich auch, für Gespräche zur Verfügung. Die Bibelabende endeten mit einem gemeinsamen Mittagessen im Gemeindesaal.

Es war eine gesegnete Zeit, in der nicht nur Altbekanntes aufgefrischt und vertieft wurde, sondern insbesondere auch neue Sichtweisen und weitergegebene Erfahrungen zum Weiterdenken anregten.

## **02. Dezember                      Weihnachtsmarkt in Wilgersdorf**

Inzwischen schon fast traditionell fand wiederum in der Wilgersdorfer Ortsmitte ein Weihnachtsmarkt statt. Die Erlöse dieses Weihnachtsmarktes, der von diversen Ortsvereinen und Einzelgruppen gestaltet wurde, kamen wieder karitativen Zwecken zugute. Vereine mit eigener Jugendarbeit konnten die erzielten Erlöse direkt für diesen Bereich einsetzen. Die vom CVJM durch den Verkauf von „Poffertjes“ und heißem Apfelpunsch erzielten Einnahmen wurden auch in diesem Jahr in voller Höhe der Förderung der eigenen Jugendarbeit zugeführt. Neu war dieses Jahr der Verkauf der selbst hergestellten Betonschalen als Dekostücke, die reißenden Absatz fanden und beinahe schon vor dem offiziellen Beginn des Marktes ausverkauft waren. Auch der CVJM-Posaunenchor war wieder mit dabei und trug wesentlich zur besonderen Stimmung bei.

## **10. Dezember                      Singen bei Kranken und Altgewordenen**

Einer guten Tradition folgend fand am Morgen des 10. Dezember (2. Advent) das Singen bei Kranken und Altgewordenen in Wilgersdorf statt.

Verschiedene Mitglieder des Männerchores machten sich auf, um älteren und/oder kranken Mitbürgern zum Advent ein wenig Licht in Form von musikalischen Darbietungen in ihre Wohnungen und vielleicht auch Herzen zu bringen.

## **16. Dezember                      Hallenturnier CVJM Wilgersdorf**

Auch bei der 23. Ausgabe des traditionellen Hallenfußballturniers in der Großsporthalle am Höhwäldchen um den Autohaus Keller Cup beteiligte sich die Fußballabteilung wie jedes Jahr wieder an der Aktion – Alkoholfrei Sport genießen & Kinder stark machen – .

Diesmal waren die Flüchtlingskicker des CVJM Eisern II das Beste von den zehn angetretenen Teams. Durch einen lockeren 3:0-Erfolg über das Dillenburg Team Matze 2016 gewannen sie letztendlich verdient das Turnier. Unsere Jungs besiegten im Spiel um Platz 3 den Titelverteidiger AV Eibach (Dillenburg) souverän mit 4:0. In der Vorrundengruppe A hatten wir uns noch mit zehn Punkten und 9:0-Toren schadlos gehalten, mussten aber im Halbfinale unglücklich mit 4:5 (1:1) nach Neunmeterschießen dem Team Matze 2016 (Zweiter Gruppe B mit 7 Punkten und 3:4-Toren) den Vortritt lassen. Im zweiten Halbfinale bezwangen die Flüchtlinge des CVJM Eisern II (A-Gruppenzweiter mit 7 Punkten und 6:3-Toren) dann den AV Eibach (B-Gruppensieger mit 12 Punkten) deutlich mit 4:1-Toren. Die traditionelle Andacht hielt Frank Reichmann (CVJM Wilgersdorf), der sich mit dem Thema Weihnachten beschäftigte.

Nach dem sehr erfolgreichen Jahr 2016 folgte mit 2017 ein aus sportlicher Hinsicht nicht ganz so ereignisreiches Jahr. Es standen insgesamt drei Turniere auf dem Programm. Bei dem wieder einmal sehr gut besetzten Krombacher Cup kam man leider nicht über die Vorrunde hinaus. Erfolgreicher war da hingegen die diesjährige Westbundesmeisterschaft in Hille, bei der der 2. Platz und somit die Vizemeisterschaft erreicht werden konnte.

Auch im „artfremden“ Terrain bewegten sich die Fußballer recht erfolgreich und belegten beim Volleyball-Turnier der Ortsvereine mit 20 Mannschaften ebenfalls einen hervorragenden zweiten Platz.

## **27.-31. Dezember                      missionarische Kalenderaktion**

An den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr wurden diesmal wieder rd. 1.200 Kalender an alle Wilgersdorfer Haushalte verteilt. Neben einem Neujahrswunsch und dem Hinweis auf den CVJM als Verteiler wurde zudem ein separater „Gebets“-Einleger und ein Hinweis auf die Allianz-Gebetswoche beigelegt.

## Hinweise:

Etliche der Beschreibungen zu den einzelnen Jubiläumsaktivitäten sind von der CVJM-Homepage übernommen worden. Vielen Dank an alle, die dadurch zu diesem Jahresbericht beigetragen haben; insbesondere an Ingolf Jost, von dem die meisten dieser Artikel stammen.

Der traditionelle Heiligabend-Gottesdienst liegt seit diesem Jahr nicht mehr in der organisatorischen Verantwortung des CVJM. Der Vorstand hatte sich einstimmig dazu entschieden, um nach mehreren, teils kontroversen Gesprächen mit der ev. Kirchengemeinde zum einen mit dieser Entscheidung eine bessere Zusammenarbeit auf Augenhöhe anzu"mahnen" und um sich zum anderen wieder verstärkt auf die eigentlichen Schwerpunkte der CVJM-Arbeit zu konzentrieren.

Nach über 30-jähriger Dirigententätigkeit hat Dietmar Müller diese Verantwortung zum Jahresende niedergelegt. In der letzten Übungsstunde wurde er von Ingolf Jost und den Mitgliedern des Männerchores verabschiedet. Ingolf brachte seinen herzlichen Dank für diese jahrzehntelange und treue Mitarbeiterschaft u.a. mit einem Geschenk zum Ausdruck. Einen Nachfolger als Dirigenten gibt es derzeit nicht, so dass der Männerchor am 2.

W

e

i

h

n

a

c

h

t

s

f

e

i

e

r

t

a

g

b

e

i

m

G

o

t

t

e

s

d

i

e

n

s

t

i

n